

# COURAGE



Der nimmermüde Radiopionier kämpft nochmals. **Roger Schawinski**, 75, wehrt sich gegen die geplante UKW-Abschaltung

und die Umschaltung auf die Übergangstechnologie DAB+. Die Geprellten wären all jene, die – etwa im Auto – noch via UKW ihr Radiosignal empfangen. Schawinski, Besitzer des Zürcher Senders Radio 1, erachtet das «staatlich verordnete Abwürgen von UKW» als «komplett unsinnig». Zudem würden dadurch UKW-Geräte zu Elektroschrott – für eine Technologie, die schon in zehn Jahren wiederum nutzlos sei. Schawinski kämpft, wie so oft, allein, aber durchaus mit Argumenten.

# BLAMAGE



Als **Marc Lüthi**, 59, vor Jahresfrist Florence Schelling, 32, als Sportchefin des SC Bern einsetzte, war ihm die Aufmerksamkeit

gewiss: Wow, fortschrittlich, die erste Frau in dieser Schlüsselposition eines Profi-Hockeyclubs. Jetzt hat Lüthi Schelling bereits wieder entlassen und frisst Kreide: «Ich habe die Situation unterschätzt, das scheisst mich gottlos an.» Dazwischen liegt eine Saison mit Corona, Finanzproblemen und verlorenen Spielen – daran scheiterte die unerfahrene Sportchefin. Zurück bleibt das schale Gefühl, der mächtige Mann im Verein habe sie vor allem aus Imagegründen eingestellt und dann verheizt.

**Wechsel:**  
**Dominique Strelbel (l.),**  
**Andres Büchi**



## Neuer Chefredaktor

### Liebe Leserinnen, liebe Leser

*Andres Büchi hat in den letzten 13 Jahren als Chefredaktor den Beobachter gestaltet und geprägt. Ihm und der Redaktion ist es gelungen, die lange Erfolgsgeschichte des Beobachters weiter fortzuschreiben.*

*Der Beobachter genießt seit Jahren einen unbestechlichen Ruf, immer wieder deckt er Missstände auf und hilft den Schwächeren.*

*Unter Büchis Leitung wurde der Beobachter aufgefrischt und konsequent darauf ausgerichtet, zu vermitteln, wie die Schweiz funktioniert: politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Immer mit der Überzeugung, dass Werte wie Fairness, Solidarität, nachhaltige Entwicklungsziele und stetes Ringen um die besten Lösungen der Kitt sind, der die Schweiz stark macht und zusammenhält.*

*In Standpunkten und Essays nahm Büchi zudem pointiert Stellung zu aktuellen Themen wie etwa dem Rahmenvertrag mit der EU, der Flüchtlingspolitik, dem digitalen Umbruch mit 5G und dem Umgang mit dem Islam oder den Klimazielen.*

**Ein Jurist folgt nach.** Nun wird Andres Büchi im Laufe des Jahres in den Ruhestand treten. Im Namen der Geschäftsleitung bedanke ich mich herzlich bei ihm für sein langjähriges und erfolgreiches Wirken. Andres Büchi wird dem Beobachter noch bis im Oktober für diverse Aufgaben in einem Teilzeitpensum zur Verfügung stehen.

Neuer Chefredaktor ist Dominique Strelbel, 54. Ab der nächsten Ausgabe zeichnet er für die journalistische Leitung des Magazins und für den täglichen Online-Auftritt verantwortlich.

*Dominique Strelbel ist Jurist. In den letzten knapp achteinhalb Jahren leitete er die Diplombildung an der Schweizer Journalistenschule MAZ. Dort dozierte er in den Bereichen Recherche, Medienethik und Medienrecht, berichtete über Gerichtsfälle für das Online-Magazin «Republik» und arbeitete zeitweise für den «Tages-Anzeiger» und SRF Data.*

**Die DNA bleibt.** Mit dem Beobachter ist Strelbel seit langem vertraut. Von 2005 bis 2012 war er Redaktor der Zeitschrift und recherchierte unter anderem die Hintergründe der sogenannten administrativ Versorgten. Tausende junger Menschen wurden bis 1981 unschuldig in Gefängnisse oder Arbeitsanstalten gesperrt, bloss weil sie als «liederlich» oder «arbeitssscheu» abgestempelt wurden. Das dunkle Kapitel der Geschichte arbeitete Strelbel unter dem Titel «Weggesperrt» in einem Buch auf, das Betroffenen eine Stimme gab und ihren Weg zur Rehabilitation ermöglichte.

Wir sind froh, mit Dominique Strelbel einen Journalisten und Medienexperten gewonnen zu haben, der in geradezu idealer Weise dem gewünschten Profil entspricht. Er wird zusammen mit Blattmacher Martin Vetterli und Digital-Chef Andreas Thut die Zukunft des traditionellen Qualitätstitels gestalten. Auch wenn sich die Nutzungsgewohnheiten ändern und sich digital laufend neue Möglichkeiten ergeben, wird die DNA des Beobachters dieselbe bleiben: unbestechlich, investigativ, helfend und beratend.

**ALEXANDER THEOBALD** ist CEO der Ringier Axel Springer Schweiz AG.